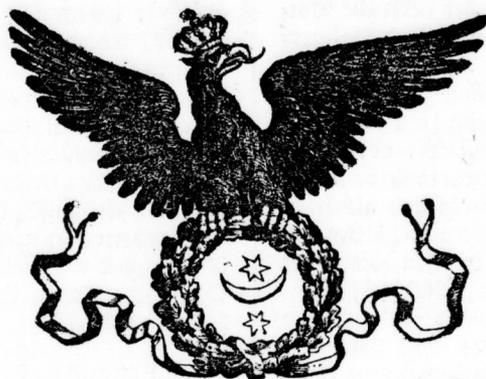


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 25.

Halle, Sonnabend den 30. Januar

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Januar. Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des 5ten Armee-Korps, von Grolman, ist von hier nach Posen abgereist.

Elberfeld, d. 26. Jan. Die hiesige Zeitung meldet aus Düsseldorf: Einen neuen Beweis Königl. Huld und Theilnahme an edlen und hohen Interessen haben wir hier diesmal erhalten, da Se. Majestät geruht haben, der Wittwe des zu Aller Bedauern und zu ihrem schweren Leidwesen so früh entzogenen Landgerichtsrathes Immermann eine Pension von 400 Thlr. zu verleihen.

Jena, d. 22. Jan. Dahlmann hat darauf verzichtet, dem Rufe nach Bern zu folgen, da einige Bedingungen, deren Erfüllung ihm vorläufig zugesagt war, von dem Regierungsrathe nicht gewährt wurden, und wird an seiner dänischen Gesandtschaft fortkommen, deren zweiter Band bereits unter der Presse ist.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 23. Januar. Die holländischen Blätter und das Journal de Luxembourg publiciren eine Königlich Großherzogliche Verfügung vom 13. d. Mts., wonach zwei Noten, welche der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Verstolk v. Soelen und der Geheimrath für die Luxemburgischen Angelegenheiten, Hr. Stift, mit einander ausgetauscht, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. In Gemäßheit dieser Noten sind folgende bis zum 1. Januar 1842 gültige Zoll-Erleichterungen eingeführt: Aus dem Großherzogthum Luxemburg werden zollfrei im Königreiche der Niederlande zugelassen: Leder, Luche und andere wollene Stoffe, Fayence, Tapeten und andere Papiere, Handschuhe und Möbel; dagegen werden aus den Niederlanden zollfrei im Großherzogthum zugelassen: Butter, Käse und gesalzene oder geräucherte Fische. Hinzugefügt ist folgende Bestimmung: „Das vorstehende Arrangement wird eventuell in dem Augenblicke aufgehoben, wo das Großherzogthum Luxemburg noch vor dem 1. Januar 1842 in den Deutschen Zollverein eintritt.“

## Frankreich.

Paris, d. 23. Jan. Die Rede des Marschalls Soult in der gestrigen Deputirtenversammlung, die die verschiedenen Meinungen der Kammer überrascht, hat die Spekulantens sehr erfreut. Sie haben der Sprache des Kriegsministers die Gewißheit der Verwerfung des Gesetzes hinsichtlich der Fortifikationen entnommen.

Eine Korrespondenz will Mittheilungen aus London haben, des Inhalts, daß die Mächte des Julivertrags eine Kollektionnote an die Pforte erlassen haben, in welcher dieselbe angegangen wird, Mehemed Ali günstigere Bedingungen, als die jetzt vorliegenden, zu bewilligen.

Ein Mitglied der Pairskammer soll erklärt haben, daß, in Folge der Verwirrungen, die hinsichtlich der Fortifikationen in der Deputirtenkammer stattfinden, es gewiß sei, daß das betreffende Gesetz nicht in der Pairskammer durchgehen werde.

Man behauptet, es finde eine Spaltung im Ministerium statt, Soult wolle das Ministerium vom 12. Mai mittelst der H. Duffaure und Passy herstellen.

Admiral Mackau ist am 19. in Vrest eingetroffen. Er hat die argentinischen Küsten am 25. Nov. verlassen.

Wir erhalten so eben über Toulon Nachrichten aus Algier vom 13. Jan. Man kannte dort bereits die Abberufung des Marschalls Balée. Ein Ordonnanz-Offizier des Kriegsministers hatte dem greisen Gouverneur den Beschluß des Cabinets überbracht. Algiers europäische Bevölkerung war in großer Bestürzung darüber, denn der Marschall Balée hatte sich in letzter Zeit allgemein beliebt gemacht, und der Zustand des Landes war durch sein kräftiges Verfahren gegen Abd-el-Kader wieder sehr befriedigend geworden. Die Kolonisten und der Handelsstand schickten eine Deputation an den Marschall, welche ihm das allgemeine Bedauern über seine Abreise ausdrückten. Marschall Balée versicherte, er werde auch in der Ferne für die Kolonie, so viel er vermöge, wirksam bleiben. Am 14. wollte der Marschall Algier verlassen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Jan. Es ist entschieden, daß die Königin am Dienstag in Person das Parlament eröffnen wird.

Die Brighton Gazette meldet, die Armee solle um 10,000 Mann verstärkt werden. Auch geht das Gerücht, man werde auch die Marine vermehren.

London, d. 21. Jan. In der letzten Woche herrschte große Thätigkeit bei den Gesandtschaften Oesterreichs, Rußlands, Preussens und der Türkei. Freiherr von Bülow, der türkische Botschafter, Baron Brunnow, Baron Neumann und Lord Palmerston hatten mehrere Konferenzen zusammen.

Aus dem Schreiben des deportirten Chartisten John Frost, welches neulich in einer Chartisten-Versammlung zu Bristol von dessen siebzehnjährigem Sohne, Henry Hunt Frost, vorgelesen wurde und das aus Port Arthur in Bantienensland vom 21. Juli datirt ist, geht allerdings hervor, daß sowohl er, als seine Gefährten Jones und Williams, von den dortigen Behörden als Schreiber und Aufseher über die anderen Deportirten verwendet und darum auch etwas besser behandelt werden, als die übrigen, wie man ihnen z. B. die gelbe oder gelb und schwarz gestreifte Tracht der Sträflinge erlassen hat. Es ist dies aber keine mit Geldgehalt verbundene Anstellung, wie Toryblätter behauptet haben, sondern es ist ein alter Brauch, daß Deportirte, die eine etwas bessere Bildung als der große Haufe genossen haben und dabei ein anständiges Benehmen zeigen, auf solche Weise in den Straf-Kolonien benutzt werden. Port Arthur ist übrigens ein Straf-ort für die Verbrecher-Kolonien, wiewohl nicht ganz so fürchterlich, wie die Insel Norfolk, auf welcher der Zustand der in Ketten arbeitenden Gefangenen so gräßlich ist, daß, nach einer neueren Schilderung W. Mlathorne's, des General-Vikars von Neu-Holland und Bantienensland, dieselben oft einander morden, nur um durch ihre Hinrichtung von einem solchen Leben erlöst zu werden.

**Spanien.**

Madrid, d. 16. Jan. Die Konfirmirung der Truppen in den Kasernen, die vor einigen Tagen stattfand, rührt aus dem Gerüchte her, daß ein Theil der Nationalgarde, unterstützt von den Linientruppen, die Republik zu proklamiren beabsichtige. Man versicherte, General Kodil solle an der Spitze der Bewegung stehen. Diese Beforgnisse haben sich indeß als grundlos erwiesen.

**Bermischtes.**

München, d. 20. Jan. Hr. Prof. Ludwig Schwantaler ist augenblicklich mit dem Entwerfe des Modells zu einem Ehrenpokale beschäftigt, mit welchem König Ludwig den Dichter des Rheinliedes, Nicolaus Becker, zu beehren gedenke. Aus der Hand eines Künstlers, wie Schwantaler, kann nur etwas des hohen Sponsors Würdiges hervorgehen.

Die Schlesische Zeitung meldet aus Löwenberg, d. 20. Jan.: Dienstag, d. 19. Januar, Abends nach 6 Uhr, hätte beinahe die Schnellpost von Dresden nach Breslau mit acht Passagieren in den Futhen des Bobers, bei Löwenberg ihren Unter gang finden können. Der Bober stieg nach 5 Uhr plötzlich auf fallend und es schien der Eisgang nahe zu sein. Der Kondukteur Brendel, in treuer Pflichterfüllung, wollte sich nicht abhalten lassen, weiter zu fahren; allein als der Postwagen zwischen den Brücken nach Plagwitz angekommen war, hatte das Wasser bereits eine bedeutende Höhe erreicht, und da gleichzeitig enorme Eismassen andrängten, so schwebte der Postwagen mit 10 Personen und vier Pferden in großer Gefahr. Der entschlossene Postillon Knobloch löste die Pferde und kam glücklich noch an das diesseitige Ufer zurück, um Hülfe zu senden. Sogleich wurden von Seiten des königlichen Postamtes bei der Wassergefahr sach kundige Männer requirirt; worauf sogleich der Löpfermeister Schneider, welcher schon einigemal bei Wassergefahr Menschen

rettete, in Gesellschaft seines Sohnes, des Seilermeisters Alte, des Nagelschmiedemstrs. Klebs und des Schuhmachermstrs Spremberg einen Kahn bestiegen, um mit eigener Lebensgefahr durch die Fluthen des Bobers an den Postwagen gelangen zu können. Ihr edles Bemühen wurde mit dem schönsten Erfolge gekrönt: indem sie das erste Mal vier und dann wieder vier Passagiere, worunter zwei Damen, glücklich an das diesseitige Ufer bringen konnten. Das Wasser war indeß noch mehr gestiegen, so daß der zurückgebliebene Kondukteur dem Schicksal auf dem Postwagen überlassen bleiben mußte, bis gegen 10 Uhr die mü thigen Fährmänner es nochmals wagten auch den Kondukteur zu retten, und zugleich das Postgut in Sicherheit zu bringen. Bedeutende Eismassen haben sich theils im Bober selbst, theils auf den Boberwiesen gelagert, wo sie ihren Ruhepunkt gefunden haben, und es ist erfreulich, daß bei dieser großen Gefahr kein Menschenleben in den Fluthen des Bobers seinen Tod finden sollte.

Lebendorf, bei Ebnern. Am 17. Januar beging die hiesige Gemeinde eine vaterländische Feier, die des 25jährigen, durch die ewig denkwürdigen Befreiungskämpfe errungenen Friedens. Nachdem der anbrechende Tag durch Glockengeläute und Absingung von Liedern begrüßt worden und die Theilnehmer der Feier sich später auf einem freien Plage versammelt hatten, begab sich der festliche Zug Nachmittags in die Kirche, wo der Prediger des Ortes die Weihrede hielt. Die unter dem Gesange des Rheinliedes erfolgte Abbrennung einiger Pechtonnen vor dem Dorfe und ein Tanzfest beschloffen die schöne Feier, als deren Haupttheilnehmer neun alte Krieger aus den Befreiungsjahren vorzugsweise zu erwähnen sind. Einer dieser Wackern, der sich nicht unglücklich fühlt, ein Wein in Frankreich zurückgelassen zu haben, wurde von Jungfrauen des Ortes mit einem Bande und einer Guirlande festlich geschmückt.

	Berlin, d. 28. Jan. 1841.		Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	W. S.	W. S.	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	Sinsch. d. Nm.	—	98	97
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Nm.	—	98	97
Pr. = Sch. d. Sech.	—	80 1/2	80 1/2	Actien:			
Rm. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	—	Brl. = Ptsd. Eisb.	5	127 1/2	126 1/2
Nm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior. = A.	4 1/2	—	102 1/2
Berl. Stadt = Obl.	4	103 3/4	103 3/4	Mgd. Spz. Eisenb.	—	113 1/2	112 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. = A.	4	—	102
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 1/2	104 1/2
Gr. = Sp. Pof. do.	4	105 1/2	105 1/4	do. do. Prior. = A.	4	102 1/2	—
Distp. Pfandbr. do.	3 1/2	102	101 1/2	Gold al marco.	—	208 1/2	—
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	102 3/8	Neue Duf.	—	—	—
Kur. = u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	—	102 1/2	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7 1/2	6 1/2
russl. C. d. Am.	—	98	97	Diskonto	—	3	4
do. do. d. Am.	—	98	97				

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

	1 thl.	15 sgr.	— pf.	bis	1 thl.	21 sgr.	3 pf.
Weizen	1	5	—	—	1	7	6
Roggen	—	22	6	—	—	25	—
Gerste	—	16	3	—	—	20	—

**Wasserstand zu Halle**

am 29. Januar.  
Oberhaupt 5 Fuß 7 Zoll.  
Unterhaupt 7 Fuß 8 Zoll.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Januar 1841.  
Im Kronprinzen: Die Herrn. Rittergutsbes. Neubaur a. Peterskobe, Neubaur a. Krositz, Neubaur a. Plotho, v. Biegler a. Liepe. Hr.

**DEG.:** Kessl. Neubaur a. Naumburg. Hr. Kfm. Herzog a. Mainz.  
Hr. Kaufm. Steinert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stöber a. Würz-  
burg.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Bergzog a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kiste-  
mann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Jannaasch a. Köthen. Hr. Ritt-  
meister v. Plösch a. Sangerhausen. Die Hrn. Dr. med. Pefling u.  
Rom a. Holland.

**Goldnen Ring:** Hr. Conditor Meinhardt a. Leipzig. Hr. Kaufm.  
Hafelberg a. Eisenberg. Hr. Kaufm. Laube a. Hamburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Jesaias a. Fulda. Hr. Kaufm. Ne-  
nold a. Kassel. Hr. Kaufm. Sellier a. Leipzig. Hr. Kaufm. Herz-  
a. London. Hr. Kaufm. Harfort a. Harforten. Hr. Kaufm. Ru-  
land a. Friedrichthal. Hr. Kaufm. Berendt a. Magdeburg. Hr.  
Lieut. v. Härker a. Kolberg. Hr. Lieut. v. Ammensdorf a. Meise-  
berg. Hr. Cabett v. Rochow a. Berlin. Hr. Refer. v. Crossen a. Königs-  
berg. Hr. Med. Rath Dr. Pfügler a. Ilmenau.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungsanzeige.

Unsere am 25. d. M. in Solleben vollzogene eheliche Verbindung, zeigen wir hierdurch geehrten Freunden und Bekannten ergebenst an.

Halle, am 28. Januar 1841.

Wilhelmine Ernestine Hartmann.  
Aug. Theodor Sasse, Kaufmann.

### Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete sucht Jemanden zur Besorgung der Botengänge in der Stadt, welcher womöglich nebenbei auch gewöhnliche Abschriften zu fertigen im Stande ist.

Der Justizcommissar  
Gödecke.

### Edictalcitation.

Das Stadtgericht zu Döbeln hat auf Antrag der Interessenten und nächsten Verwandten in folgenden Nachlass- und Abwesenheitsvormundschaftsachen zur Sicherstellung gegen verschiedene Ansprüche und sonst zur Abkürzung der Sache Edictalien zu erlassen resolvirt. Nämlich

- I. in Nachlasssachen Hrn. Carl Friedrich Pefsch, vormaligen Kaufmanns und zuletzt Deconomens allhier, dessen Verlassenschaft die Erben cum beneficio inventarii angetreten haben,
- II. desgleichen in Nachlasssachen Hrn. Kaufmanns Carl Moriz Lindner allhier,
- III. in Nachlasssachen des Kürschners und Schnittwaarenhändlers Gottlieb Wilhelm Gülde hiersebst

und  
IV. in Abwesenheits-Vormundschaftsachen der beiden Brüder

Johann Heinrich Gleisberg, Huf-  
und Waffenschmidts aus Greusnig,

und

Johann Gottlob Gleisberg, Strumpf-  
wirkers ebendaher,

welche seit 1805 verschollen sind und  
60 Thlr. an Vermögen hinterlassen.

Stadtgerichtswegen werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Verlassenschaften oder an dem Vermögen der Abwesenden aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, sowie die Abwesenden Gebrüder Gleisberg selbst, dasern sie noch am Leben, hiermit geladen,

den Siebzehnten April 1841

zu rechter Gerichtszeit entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Stadtgerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, darüber mit dem bestellten Rechtsvertreter Hrn. Gerichtsdirector und Advocat Lesky, rechtliches Verfahren abzuhalten und solches binnen 6 Wochen zu beschließen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß die abwesenden Gebrüder Gleisberg werden für todt erklärt, die übrigen Interessenten hingegen sowohl der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, als auch ihrer Ansprüche an dem Vermögen vorgenannter Verstorbenen und Abwesenden verlustig erachtet werden. Demzufolge ist auch

der Fünfte Juni 1841

zur Bekanntmachung eines Präclusiv- Bescheids, welcher Mittags um 12 Uhr für publicirt geachtet werden soll, anderaumt worden.

Um aber die von den sich gemeldeten Interessenten formirten Ansprüche möglichst durch Vergleich zu heben, werden Erstere hiermit aufgefordert,

den Neunzehnten Juni 1841

früh um 9 Uhr fernerweit an hiesiger Stadtgerichtsstelle sich einzufinden, mit einander die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich, bei welchem alle Diejenigen, welche entweder nicht erscheinen oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, für Einwilligende anzusehen sein, abzuschließen, endlich aber sich

den Zehnten Juli 1841

der Introtulation der Acten, so wie den Vierten September 1841 der Publication eines rechtlichen Erkenntnisses, welches Mittags um 12 Uhr für die Außengebliebenen für publicirt zu achten, zu versehen.

Ausländische Interessenten haben ihre Bevollmächtigte allhier mittelst gerichtlicher Vollmachten zu bestellen.

Stadtgericht Döbeln, d. 12. Nov. 1840.

Glück.

Auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt ist die Stelle eines Gärtners vacant und kann sogleich angetreten werden; jedoch muß sich derselbe auch andern häuslichen Geschäften unterziehen.

Zwei starke fette Schweine stehen auf obengenannten Gute zum Verkauf.

Heute Abend zum Abendessen Karpfen und Sonntag frische Pfannkuchen bei  
Kühne auf der Maille.

Bei Eduard Meyer in Cottbus ist erschienen und in Halle bei E. Anstons, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Preußenlieder von E. Stäber. Eine Festgabe zur Erinnerung an den Freiheitskampf und zur Feier vaterländischer Feste. Geheftet Preis 6 Gr. = 7½ Cgr. Das Urtheil des Herrn L. Kellstab in der Vossischen Zeitung 1840 No. 197. darüber lautet: „Diese Sammlung enthält viele wirklich mit patriotischem Schwunge gedichtete Lieder, die auch oft einen recht glücklichen Volkston treffen. Jedenfalls wird die Gabe Vielen, auch namentlich den Musikern willkommen sein, die künftige vierstimmige Männergesänge zu setzen sich gedrungen fühlen.“

Der Ertrag dieser Lieder ist für eine milde Stiftung bestimmt.

Eine erfahrene Wirthschafterin findet zum 1. März, und ein tüchtiger Verwalter zum 1. April Unterkommen durch J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

Erfahrene tüchtige Köchinnen und Hausmädchen finden sofort und zu Ostern gutes Unterkommen durch J. G. Fiedler.

Einen tüchtigen Hofmeister, einen erfahrenen ledigen Gärtner und einen bei der Kavallerie gedienten Kutscher weist nach J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

In Bezug von unserer Anzeige vom 17. dieses, so ist das Gesuch wegen eines Buchhalters und Correspondenten durch Besetzung der Stelle erledigt.

Halle, den 29. Januar 1841.

A. W. Barnitson und Sohn.

### Lehrlings-Gesuch.

In einem frequenten Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft wird ein Lehrling von guter Familie gesucht, welcher gehörige Vorkenntnisse besitzt.

Hierauf Reflectirenden ertheilt das Nähere A. Saporiski in Halle an der Saal-, Leipziger Straße No. 324.

## Theater in Halle.

Sonntag den 31. Januar zum letzten Male: Große huronisch, athletisch, hertulisch, olympische Kunst- und Kraft-Academie des **Carl Rappo** und seines 13jährigen Sohnes **François** in 4 Abtheilungen. Er wird sich bestreben, diese, seine letzte Vorstellung zu einer der ausgezeichnetsten zu machen, und seine ganzen Kunst- und Kraft-Proben in Anwendung bringen, um dem verehrten Publikum einen sehr genussreichen Abend zu bereiten. Auf vieles Verlangen: Großes Wettringen unter 8 starken Männern. Zum Beschluß: Die holländische Windmühle in chinesischem Brillantfeuerwerk; doch ist zu bemerken, daß diese nicht, wie bisher, sondern mit dem Kopfe auf dem Flügel stehend und mit den Händen haltend ausgeführt wird; dieses Non plus ultra ist einzig und allein nur von mir erfunden und ausgeführt und von keinem Andern bisher mir nachgemacht. Zugleich sage ich einem hochverehrten Publikum meinen herzlichsten Dank für die gütige Aufnahme und den ungetheilten Beifall. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

**Carl Rappo.**

**Hausverkauf.** Auf den 3. Febr. e., des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen ein Wohnhaus vor dem Geiste in Eisleben, worin seit vielen Jahren die Niemerprofession betrieben worden ist, in welchem sich 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Küchengewölbe und Brunnen in der Küche, 1 Scheune, Ställe und 1 Laden nebst Ladestube, zu jedem Geschäft passend, im Hause befinden, veränderungswegen aus freier Hand meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden. Auch kann nach Belieben des Käufers eine große Quantität fertige Niemer-Arbeit mit verkauft werden.

Reicher.



(London) (Hamburg)

von **J. Schubert & Co.**

Neben sehr wohlfeilen  
**Schul- und Comptoirfedern**

sind ferner pr. Dutz. zu haben:  
**Lordfeder** 10 Sgr., **Correspondenzf.** 12½ Sgr.; **Riesfeder** 20 Sgr., **Kaisersfeder** 15 Sgr.; **Portraitfeder**, die weichste von Silbermischung, 20 Sgr.

Das seltene Furore, welches obiges Fabrikat überall macht, hat Neid und Missgunst und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Dies Fabrikat neuerfundener Masse ist nur ächt zu haben in dem Haupt-Depot in Halle in **Kümmels Sort.-Buchhandl.**, in Eisleben bei **Reichardt**.

Ein zweispännig Kutschgeschirr mit gelben Beschlag ist in Halle, Rathhausgasse No. 239. zu verkaufen.

### Heute Quartett bei Sturm.

Wärmesteine in verschiedenen Größen empfehlen zu billigen Preisen

### Anthing & Comp.

Feines Macassar-Oel à 10 Sgr. pr. Flacon erhielten und empfehlen

### Anthing & Comp.

Gummi, Schuhe in allen Größen empfehlen

### Anthing & Comp.

Bekanntmachung.

Sofort oder Ostern d. J. sind bei der Kirche zu Kleincorbetha, Epheorie Lützen, 10,000 Thlr. Preuß. Cour. im Ganzen oder auch getrennt, — doch nicht unter Summen von 1000 Thlr. — auf sichere Hypothek auszuleihen.

Vesta mit Kleincorbetha,

den 21. Januar 1841.

Ziegler, Pastor. Ettet, Rentant.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger ordnungsliebender Mensch mit nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, kann gegen vortheilhafte Bedingungen zu Ostern e. in ein Material- und Tabacks-Geschäft als Lehrling placirt werden.

Halle, den 28. Januar 1841.

Aug. Theodor Süße.

Eine gesunde Amme vom Lande kann sich melden bei der Hebamme Andre, in der großen Steinstraße No. 83.

Dienstag den 2. Febr. frischer Kalk bei  
H. Kirchner in Halle.

Zwei Häuser von sehr guten Einkommen, welche jedoch nur ein Haus bilden, bestehend aus 9 Stuben, dazu gehörigen Kammern, einigen Küchen, einem sehr guten Keller, Pferdestall, großen Hofraum, versehen mit Torsspalieren und Einfahrt, stehen ohnweit des alten Marktes aus freier Hand billig zu verkaufen.

Näheres erfragt man Schülershof No. 764, eine Treppe hoch.

Schweinborsten und Schweinshaare  
kauft fortwährend zum höchsten Preis  
G. Böse, dicht am Roland.

**Ausschnitt- und Modewaaren**  
**Ausverkauf**  
zu sehr herabgesetzten Preisen  
bei **Herrn Hirschfeld,**  
Leipzigerstraße.

Sonntag den 31. Jan. ladet zur  
Schlittenfahrt u. Ball ergebenst ein  
Louis Finger in Kollsdorf.

Sogenannte Bremer- und Havana-Cigarren  
100 Stück 12 Sgr. bei Ernst Becker,  
Strohhof.

Halle bei E. A. Schwetsche und  
Sohn — Eisleben bei Reichardt —  
und in allen Buchhandlungen ist zu haben:  
(Gesundheitskunde.)

Ein sehr nützliches Hausbuch ist die 2te verb.  
Auflage von

### 500 der besten Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen;  
als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Sicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindelsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kollik, — Wechselfieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbrausen, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge u. c. Nebst:

Hufeland's Haus- u. Reiseapotheke.  
8. broch. 189 Seiten. Preis 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Durch meinen reichhaltigen mit vielen neuen Species ergänzten Catalog über Garten-, Feld-, Wald- und Blumen-samen, Kartoffeln, Wein und andere Pflanzen, ingl. ein Sortiment englischer Pracht-Georginen, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen ganz ergebenst.

Quedlinburg in der Provinz Sachsen.  
Martin Grashoff,  
Kunst- und Handelsgärtner.